

Verbandes in dem Festbuche. Derartige Veröffentlichungen dürften u. a. ein wirkungsvolles Mittel zur Durchführung der Furniturausweiskarten sein.

K. H.

Der neue Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Kollege M. Fleig aus Mannheim, richtet folgenden Aufruf an die Mitglieder des Landesverbandes:

Mannheim, den 5. Juli 1923.

Nachdem eine geheime Abstimmung auf Antrag der Uhrmacher-Zwangsinning Mannheim mir das vollste Vertrauen ausgesprochen hat, übernehme ich mit Heutigem den Vorsitz des badischen Landesverbandes mit dem Sitz Mannheim. Es wird mein Bestreben sein, alle Verbandsangelegenheiten nach besten Kräften zu erledigen. Hierzu bedarf es aber aufrichtiger Mitarbeit aller Innungen, Vereine, Einzelm Mitglieder und ganz besonders der Herren des Verbandsausschusses. Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung.

Die nächste Aufgabe wird die Regelung der Goldankaufsstellen, Ausweiskarten und die Ausstellung von Weiterveräußerungsbescheinigungen sein. Falls Sie besondere Wünsche haben, bitte ich mir diese umgehend mitzuteilen, ebenso wollen Sie mir Mitteilung machen, welche Kollegen bis heute dem Verbandsverbande noch nicht angehören oder bereits wieder ausgeschieden sind. Siehe auch jeweils die Berichte in den Fachzeitingen!

Ich mache darauf aufmerksam, daß alle Kollegen bis spätestens 14. Juli bei ihrem zuständigen Bezirksamt erneut um die Handels-erlaubnis einzukommen haben.

Möge es uns gelingen, mit vereinten Kräften den Verband dem gesteckten Ziele zuzuführen! In diesem Sinne begrüße ich Sie aufs herzlichste und rechne ich auf Ihre bewährte Mitarbeit.

Landesverband Bad. Uhrmacher  
Fleig, I. Vorsitzender.

## Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher E. V.

Der diesjährige Verbandstag findet am 5. und 6. August 1923 in Hirschberg im Saale des Hotels „3 Berge“, Bahnhofstraße, statt.

Sonntag, den 5. August, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, Versammlung (eine halbe Stunde vorher findet eine Vorstands-Sitzung statt). Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Haushaltsplan 1923. 4. Reichslohntarif. 5. Gesetz über den Goldankauf. 6. Vorstandswahlen. 7. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag. 8. Anträge und Mitteilungen. — Um 1 Uhr gemeinsame Mittagstafel. Schluß der Verhandlungen voraussichtlich um 4 Uhr. Hierauf Besichtigung der Ausstellung. 8 Uhr abends: Gemütliches Beisammensein mit Vorträgen und Tanz im Hotel „3 Berge“.

Montag, den 6. August: Ausflüge ins Hochgebirge und in die nähere Umgebung von Hirschberg.

Für am Sonnabend eintreffende Kollegen ist Treffpunkt im Hotel „3 Berge“ von 8 Uhr abends ab. Es wird darum gebeten, nach Möglichkeit Damen mitzubringen. Die Mitglieder werden ersucht, Anträge möglichst bald an den Vorsitzenden, Herrn Kollegen Hempel, Breslau 8, Klosterstr. 39, zu senden. Bestellungen des Nachtquartiers und Anmeldungen zum Mittagessen sind unter Angabe der Tage bis zum 20. Juli 1923 an Herrn Kollegen Mahler in Hirschberg zu richten.

Rich. Hempel, I. Vors. Arthur George, Schriftf.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Moabit. Die nächste Versammlung findet am 17. Juli, abends 8 Uhr, im Restaurant Matke, Turmstr. 78, statt. Tagesordnung: 1. Reparaturpreislise. 2. Konzessions-Erfahrungen. 3. Vortrag über Steuerbuchführung.

A. Scheer.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Schöneberg. Die nächste Sitzung findet am 16. Juli 1923 im Restaurant „Bürgerheim“, Gustav-Freytag-Str. 3, abends 8 Uhr, statt. Trotzdem keine Einladungskarten, des hohen Portos wegen, versandt werden, wird auf zahlreiches Erscheinen gerechnet.

E. Jaffke.

Uhrmacher-Zwangsinning Magdeburg. Die Hauptversammlung findet am 30. Juli, 2 Uhr, im „Landbunthaus“, Neuerweg, statt. Tagesordnung: 1. Eröffnung. 2. Erhöhung der Sterbegeldumlage. 3. Statutenänderung: §§ 10 Abs. 2, 11 Abs. 3, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2 und § 39 Abs. 2. 4. Die neuen Beiträge für das dritte Vierteljahr. 5. Antrag der Oscherslebener Kollegen: Wiederbezug des „Sondernachrichtendienstes“ für die Vertrauensleute. 6. Prämienverteilung für Lehrlingsarbeiten. 7. Stellungnahme zu den „Marktgerichten“. 8. Das Edelmetallgesetz. 9. Verschiedenes.

I. A. Bruno Schünemann, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinning Magdeburg. Da die Hauptversammlung auf den 30. Juli festgesetzt ist, sind die Prüfungsarbeiten bis zum 23. Juli an mich abzuliefern. Denselben ist ein Motto und in beigeschlossenem Umschlag mit dem gleichen Motto der Name des Meisters und Lehrlings beizugeben. Stiftungen sowohl an Geld als auch an Werkzeugen oder Büchern nehme ich

bestens dankend an. Um vor allem den Lehrlingen die Möglichkeit zu geben, die Arbeiten zu besichtigen, bitte ich die Herren Kollegen, denselben die Zeit von 5 Uhr ab hierzu geben zu wollen. Ich erinnere nochmals daran, daß die neu eingetretenen Lehrlinge, die noch nicht angemeldet sind, sofort zur Lehrlingsrolle anzumelden sind.

Rich. Schaarschmidt.

Zwangsinning Leipzig. Außerordentliche Versammlung am 14. Juni. Herr Landtagsabgeordneter Röllig hielt einen Vortrag über Kontroll-Ausschüsse. Redner schilderte die geschichtliche Entwicklung dieser Ausschüsse, die auf eine Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt vom 25. September 1915 zurückreichen. Der § 6 digen Lebensbedarfes kontrollieren können, jedoch gründete der Preisprüfungsstellen die Preise für Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfes kontrollieren können, jedoch gründete hierauf das sächsische Wirtschaftsministerium eine Verordnung über Kontrollausschüsse vom 13. April 1923, die sich gegen den Kleinhandel richtet und den Wirkungsbereich auf alle Waren und Gegenstände des täglichen Bedarfs ausdehnt. Die sächsischen Städte haben sich zwar gegen die Verordnung, die mit den Reichsgesetzen durchaus nicht im Einklang steht, gewehrt, sie mußten jedoch zur Bildung von Ausschüssen schreiten. Die Kontrolleure haben keine Fachkenntnis; nur Verbraucher sind in den Ausschüssen vertreten. Die Kontrollausschußmitglieder können jederzeit Kontrollen in den Geschäften vornehmen, sie müssen jedoch grundsätzlich von einem Wohlfahrtspolizeibeamten begleitet sein und einen rosafarbenen Ausweis vorlegen. Es wird empfohlen, etwa gefordertes Material an Rechnungen usw. nicht dem Beamten selbst zu übergeben, sondern die Belege auf Verlangen der Preisprüfungsstelle direkt zuzusenden. — Die Reparaturpreise usw. wurden festgesetzt (z. B. Flachglas 2500 M Verkaufspreis). Herr Obermeister Freygang machte Mitteilung von einer Eingabe an die Regierung wegen Unterstützung der Fachschule. Herr Direktor Uhrland erbot sich zur unentgeltlichen Lehrtätigkeit an der Schule, — ein Anerbieten, das mit großem Beifall angenommen wurde. Wegen der Glasversicherung des Vereins der Laden- und Geschäftsinhaber Leipzigs können sich die Mitglieder an die Herren Paul Hunger, Reitzenhainer Str. 23, Franz Brauer, Dufourstr. 18 und Felix Große, Bayrische Str. 44, wenden.

K. Nm.

Uhrmacher-Zwangsinning Leipzig. Den Mitgliedern hierdurch die Nachricht, daß am 16. Juli, abends 7 Uhr, im Innungslokale, Schloßgasse 10, die dritte Vierteljahrsversammlung stattfindet. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

Uhrmacher-, Graveur- und Goldschmiede-Zwangsinning Schneidemühl. Die Vierteljahrs-Versammlung findet am 15. Juli 1923, vormittags, in Jastrow, Seemühle statt. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein mit den Familienangehörigen bei Konzert, wozu besonders herzlich eingeladen wird.

A. Wickenberg, Obermeister.

Uhrmacher-Zwangsinning der Amtshauptmannschaften Glauchau-Stollberg. Bericht über die Gründungsversammlung vom 18. Juni 1923 zu Glauchau, Hotel „Stadt Leipzig“. Kollege Götze eröffnete die erste außerordentliche (Gründungs-) Versammlung und begrüßte die Erschienenen, insbesondere Herrn Abansini vom Rat der Stadt Glauchau. Tagesordnung: 1. Wahlen. 2. Bericht über den Stand der Sterbekasse. 3. Aussprache über die wirtschaftliche Lage. 4. Allgemeines. — Herr Abansini übernahm den Vorsitz und nahm nach kurzem Bericht über die Entstehung der Innung die gesetzlichen Wahlen vor. Es wurden in den Vorstand der Innung gewählt: Obermeister Götze, Lichtenstein-E.; Schriftführer Herrmann, Oelsnitz i. E.; Kassierer Kreller, Glauchau; Beisitzer: Stephan, Lichtenstein-E.; Dreißig, Hohenstein-E.; Römer, Meerane. In den Ausschuß für Lehrlingswesen, zugleich Prüfungsausschuß: Vorsitzender Stephan, Lichtenstein-E.; Beisitzer: Götze, Lichtenstein-E.; Reinhold, Hohenstein-E.; Sonntag, Ober-Tirschheim, Meerane. Sämtliche Wahlen erfolgen einstimmig.

Hierauf wurde dem Kollegen Götze als Obermeister die Leitung der Versammlung übertragen. Zu Stellvertretern wurden, wiederum einstimmig, gewählt: Stellvertretender Obermeister Sonntag, Ober-Tirschheim; stellvertretender Schriftführer Weißhaar, Hohenstein-E.; stellvertretender Kassierer Lippmann, Glauchau. Der Obermeister gab einen kurzen Bericht über die in Lichtenstein-E. stattgefundene Ausschuß-Sitzung betreffend Sterbekasse des Landesverbandes Sachsen. Kollege Götze gab ferner einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und ermahnte die Kollegen wiederholt, nicht zu billig zu arbeiten und sich vor allem nicht auszuverkaufen. Die Lehrlingsentschädigung soll um 50 % erhöht werden. Sodann wurden einige Paragraphen des Gesetzes über den Verkehr mit Edelmetallen usw. verlesen und erläutert, sowie neue Preise und Multiplikatoren bekanntgegeben. Die Versammlung nahm von der hochherzigen Spende in Höhe von 70 000 M Kenntnis, die Kollege Stolle in Hohenstein-E. anlässlich seines fünfundsiebenzigjährigen Geschäftsjubiläums der Innungskasse als Grundstock spendete. Kollege Reinhold in Hohenstein-E.